

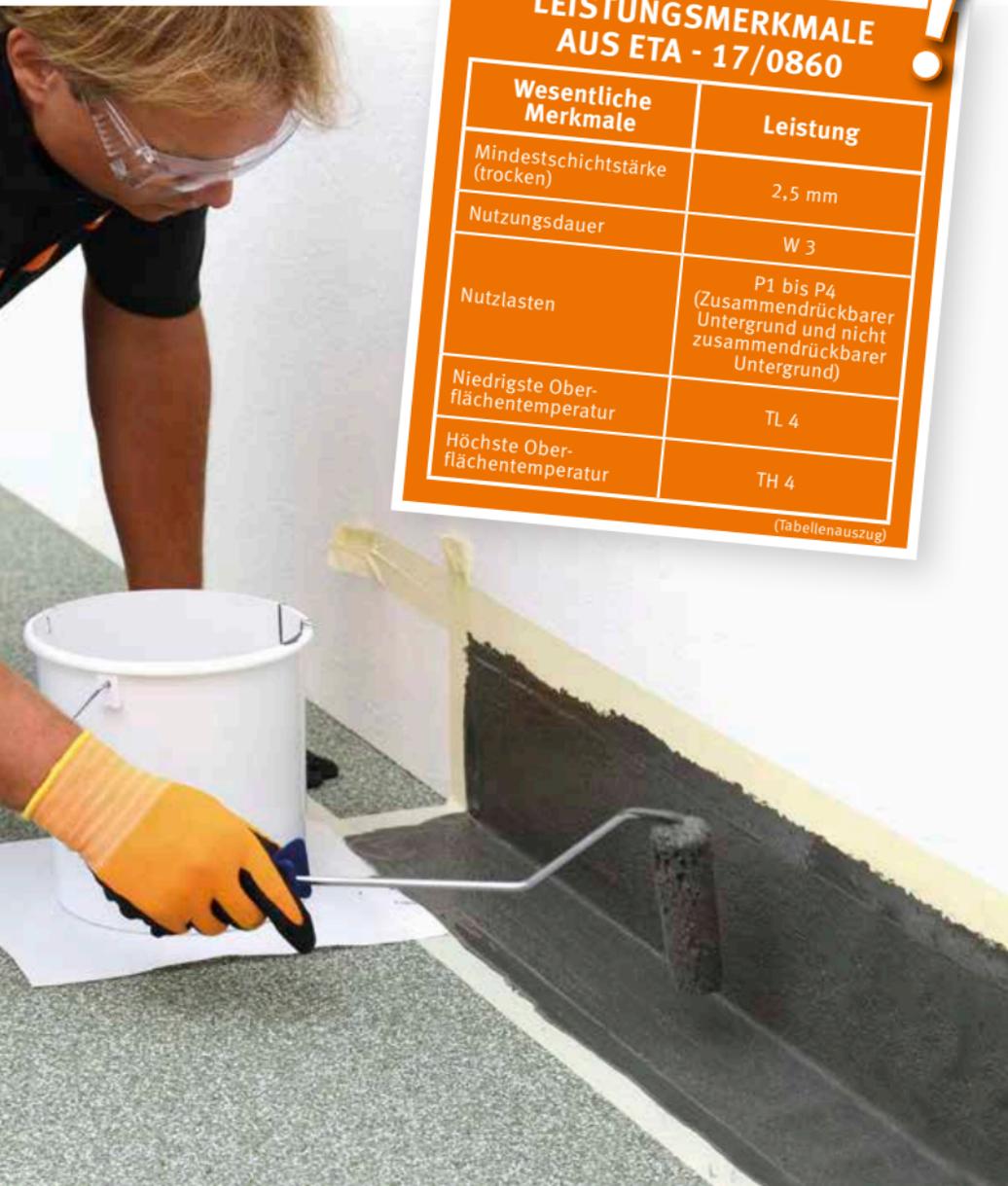
Verlegeanleitung

BauderLIQUITEC PU Flüssigkunststoff



BauderLIQUITEC PU

Verlegeanleitung



LEISTUNGSMERKMALE AUS ETA - 17/0860

Wesentliche Merkmale	Leistung
Mindestschichtstärke (trocken)	2,5 mm
Nutzungsdauer	W 3
Nutzlasten	P1 bis P4 (Zusammendrückbarer Untergrund und nicht zusammendrückbarer Untergrund)
Niedrigste Oberflächentemperatur	TL 4
Höchste Oberflächentemperatur	TH 4

(Tabellenauszug)

1	Allgemeine Hinweise	4
2	Produktbeschreibung	8
2.1	BauderLIQUITEC PU-D	8
2.2	Vorteile und Nutzen im Überblick	9
2.3	Produktprogramm	10
3	Werkzeuge Hilfsmittel	12
4	Verarbeitung Allgemein	14
4.1	Schritt 1: Untergrundvorbehandlung	15
4.2	Schritt 2: Abkleben	22
4.3	Schritt 3: Rühren	24
4.4	Schritt 4: Erste Schicht auftragen	25
4.5	Schritt 5: Vlies einbringen	26
4.6	Schritt 6: Zweite Schicht auftragen	28
4.7	Schritt 7: Klebeband entfernen	29
4.8	Optionale weitere Schritte	30
5	Detailausbildungen	31
5.1	Wandanschluss	32
5.2	Innenecke	34
5.3	Außenecke	38
5.4	Runde Durchdringungen	42
5.5	Ablauf	46
5.6	Lichtkuppel	50
5.7	Sonstige Details	54
6	Taupunkttafel	56
7	Notizen	58

BauderLIQUITEC PU

Allgemeine Hinweise

- 1** Der Untergrund muss sauber, trocken, vollständig abgebunden, griffig und tragfähig sein, genügend Festigkeit aufweisen, frei von Zementschlämmen, Schalölen, Dichtungs- und Nachbehandlungsmitteln, Schmutz, Öl, Fett etc. sein. Es dürfen sich keine Algen, Pilze oder artverwandte Ablagerungen auf den Oberflächen befinden, bzw. diese müssen vor einer weiteren Beschichtung wirksam und anhaltend entfernt werden.
- 2** Die Untergrundtemperatur sollte im Bereich von +5° C bis +55° C liegen, jedoch mindestens 3 K über dem Taupunkt (zur Erläuterung siehe „Sonstiges“). Tiefe Temperaturen erhöhen, hohe Temperaturen verringern die Viskosität des Produktes. Dies kann sich auch auf den Verbrauch auswirken.

3 Die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei der Verarbeitung zwischen 30 % und 90 % liegen.

4 Auf Grund örtlich unterschiedlicher Randbedingungen ist eine Prüfung auf Eignung und Haftung unseres Flüssigkunststoffes durch den Verarbeiter unbedingt erforderlich.

5 Die Restfeuchte der zu beschichtenden Flächen sollte kleiner 6 Masseprozent betragen. Eine rückseitige Durchfeuchtung des Bauteiles aufgrund baulicher Gegebenheiten ist auszuschließen.

6 Die Tabelle „Empfehlungen Untergrundvorbehandlung“ (siehe Seite 16) ist für BauderLIQUITEC PU im Bezug auf die Verarbeitung auf diversen Untergründen stets zu beachten. Entsprechend der dort stehenden Vorgaben sind die Untergründe vorzubereiten und ggfs. zu grundieren. Unsere Primer und Grundierungen

sind vor Gebrauch gründlich zu einer homogenen Masse aufzurühren und entsprechend der Verarbeitungsanleitung zu verarbeiten.

7 Bei Abdichtungen mit BauderLIQUITEC PU ist für eine zugelassene Abdichtung immer mit einer Vlieseinlage (BauderLIQUITEC VL 165) zu arbeiten.

8 Vor dem Auftragen der Abdichtung (und in einem weiteren vorgelagerten Schritt ggfs. auch vor Auftragen der Grundierung) ist der umlaufende Randbereich der betroffenen Fläche mit einem geeigneten Klebeband abzukleben.

9 Die Größe des abzuklebenden Bereiches ist so zu wählen, dass BauderLIQUITEC PU das jeweilige Fremdmaterial mindestens 10 cm überdeckt (unabhängig davon sind die entsprechenden Anschlusshöhen

aus den einschlägigen Regelwerken einzuhalten). Die Überlappungen der einzelnen Vlieszuschnitte in der neu aufzubringenden Flüssigkunststoffabdichtung müssen mindestens 5 cm betragen. Zusätzlich zu diesen Maßen ist ein Spalt zwischen Klebeband und Vlieseinlage von ca. 5 mm vorzusehen.

10 BauderLIQUITEC PU ist im Eimer bereits gebrauchsfertig. Das Produkt muss vor der Verarbeitung aufgerührt werden, bis eine homogene, farbgleiche Masse entsteht.

11 BauderLIQUITEC PU ist in zwei Schichten aufzubringen. Das Vlies wird als Einlage in die erste Schicht hohlraum- und faltenfrei eingebettet. Anschließend wird sofort die zweite Schicht aufgebracht. Die Verarbeitung erfolgt „nass-in-nass“.

BauderLIQUITEC PU

Allgemeine Hinweise

12 Der Verbrauch des BauderLIQUITEC PU liegt bei ca. 3,1 kg/m² abhängig vom Untergrund und vom Anwendungszweck.

Hierdurch wird die geforderte Mindestschichtdicke erreicht. Auf der Oberfläche der Abdichtung darf die Struktur des Polyestervlieses nicht mehr erkennbar sein, sonst besteht die Gefahr, dass zu wenig Material aufgebracht wurde.

13 Produktfremde Stoffe dürfen den Bauder Produkten nicht zugegeben werden.

14 Eine sichere Verarbeitung ist nur mit dafür geeignetem Werkzeug und Zubehör möglich, siehe dazu BauderLIQUITEC-Zubehörprogramm.

15 Nach Aufbringen beider Flüssigkunststoffschichten ist das Klebeband vor einsetzender Aushärtung des Flüssigkunststoffes wieder

zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen.

16 Angefangene Originalgebände können, verschlossen gelagert, bis zur Haltbarkeitsgrenze weiterverarbeitet werden. Es ist zu beachten, dass die Gebinde sofort wieder verschlossen werden, da es ansonsten zu einer verkürzten Lagerstabilität kommen kann.

17 Im Anschlussbereich an unsere Bitumenbahnen ist es möglich den entsprechenden Schiefersplitt als Dekorschicht einzustreuen. Dies muss allerdings in eine zusätzlich aufgebraachte dritte Schicht (Klebeschicht) Flüssigkunststoff (nach Aushärten der Abdichtungsschicht) erfolgen.

18 Bei dem BauderLIQUITEC PU ist die Regenfestigkeit nach ca. 30 Min und die Begehbarkeit nach ca. 4 Std. gegeben (bei 20° C und einer relativen Luftfeuchte von 50 %). Bei Änderung

von Randbedingungen können sich die Zeit- und Verbrauchswerte erhöhen oder verringern.

19 Erfolgt eine Arbeitsunterbrechung, muss bei dem BauderLIQUITEC PU – System innerhalb von 16 Stunden an der Unterbrechungsfuge weitergearbeitet werden. Geschieht dies nicht, so muss vor dem Weiterarbeiten der Anschlussbereich der ausgehärteten Abdichtung mechanisch angeschliffen werden.

20 Grundlage der Angaben sind die allgemeinen Vorschriften, Richtlinien und Fachregeln. Länderspezifisch müssen die dort gültigen Vorschriften berücksichtigt werden. Abweichungen von den zum Zeitpunkt der Ausführung gültigen technischen Unterlagen müssen berücksichtigt werden.

21 Bei der Planung und Ausführung der Baumaßnahmen sind unbedingt die Bauder

Produktinformationen zu beachten. Änderungen, die dem technischen Fortschritt bzw. der Weiterentwicklung dienen, bleiben vorbehalten.

BauderLIQUITEC PU

Produktbeschreibung

BauderLIQUITEC PU-D

BauderLIQUITEC PU-D ist ein 1-komponentiger, lösemittelfreier Hybrid-Flüssigkunststoff mit Armierung in Form einer Polyester-vlieseinlage. Es entsteht eine naht- und fugenlose Oberfläche. Durch den vollflächigen Haftverbund mit dem Untergrund wird eine Unterläufigkeit ausgeschlossen.

Der Einsatzbereich des Produktes wurde hinsichtlich der Abdichtungen von Anschlüssen, z.B. Bitumen- und Kunststoffabdichtungen zu Attiken, Wandanschlüssen, Durchdringungen etc. durch eine erhöhte Thixotropierung (Verdickung) optimiert. Darüber hinaus besteht eine Vielzahl weiterer Anwendungsmöglichkeiten, wie z.B.:

- Anschlüsse mit Materialwechsel
- Durchdringungen
- Detailausführungen
- komplexe Dachkonstruktionen
- geometrische Sonderformen

Vorteile und Nutzen im Überblick:

- ergänzt die Bauder-Systemaufbauten in Verbindung mit Bauder Flachdach-Systemen, PIR-Dämmung und Bitumen- oder Kunststoffabdichtungen
- 1-komponentig und dadurch einfach zu verarbeiten
- UV-stabil
- lösemittelfrei und geruchsarm
- diffusionsfähig
- hydrolysebeständig
- alkalibeständig
- zugelassen nach ETAG 005
- hochelastisches und dynamisch rissüberbrückendes System
- schnelle Aushärtung als Folge der Reaktion mit der Umgebungsluftfeuchtigkeit
- regenfest nach ca. 30 Minuten
- begehbar nach ca. 4 - 8 Stunden
- angebrochene Eimer können wieder verschlossen und beim nächsten Einsatz weiterverwendet werden
- geringe Masse, somit bei der Sanierung meist ohne statische Probleme einsetzbar
- zur Wartung begehbar, mechanisch und chemisch belastbar
- für das normal begehbare System wird keine zusätzliche Auflast weder als Oberflächenschutz, noch zur Windsogsicherung benötigt
- gute Haftung auf den gängigen Untergründen
- widerstandsfähig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme
- wurzelfest nach FLL

BauderLIQUITEC PU

Produktprogramm

Insbesondere im Gebiet der Abdichtungen mit Flüssigkunststoff ist die Vorbereitung, die Verarbeitung und ggfs. die Nachbereitung entscheidend. Aus diesem Grund müssen die Produkte, die im Systemaufbau verwendet werden, entsprechend aufeinander abgestimmt sein. Unser Produktprogramm BauderLIQUITEC PU enthält die dafür notwendigen Ergänzungsprodukte.

Auszug aus unserem Produktprogramm (Ergänzungen zur Abdichtung)

	Produkt	Kurzbeschreibung	Anwendung
Vorbereitung	BauderLIQUITEC RG	Reiniger	für die Reinigung nicht-saugender Untergründe sowie des verwendeten Werkzeuges etc.
	BauderLIQUITEC PR-K	Primer/Haftvermittler	für eine Vielzahl handelsüblicher thermoplastischer Kunststoffe
	BauderLIQUITEC PR-EPDM	Primer/Haftvermittler	für eine Vielzahl handelsüblicher EPDM Abdichtungsbahnen
	BauderLIQUITEC PU-V	Verdünner	für die Anpassung der Viskosität
Polyestervlies	BauderLIQUITEC VL 165 15	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 15 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL 165 21	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 21 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL 165 26	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 26 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL 165 31	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 31 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL 165 50	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 50 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL 165 105	Polyestervlies-Armierung	Zuschnitt 105 cm x 50 m
	BauderLIQUITEC VL IE	Polyestervlies-Armierung	
	BauderLIQUITEC VL AE	Polyestervlies-Armierung	

Sollten weitere Ergänzungsprodukte benötigt werden, können diese auch aus unserem Komplettdprogramm BauderLIQUITEC ausgewählt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere zentrale Anwendungstechnik in Stuttgart: Telefon 0711 8807-800



BauderLIQUITEC PU

Werkzeuge | Hilfsmittel



Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel werden zur fachgerechten Verarbeitung empfohlen:

Werkzeug-/Hilfsmittlempfehlung (Auszug)	
Produkt	Kurzbeschreibung
Werkzeugset	beinhaltet eine Auswahl der wichtigsten Werkzeuge
Flachpinsel	Pinsel zum Auftragen von Hilfsstoffen und Abdichtung
Nylonfellrolle	Fellrolle zum Auftragen der Abdichtung
Rollerbügel	Halterung/Griff für Nylonfellrolle
Scheibenrührer	Rühraufsatz zum maschinellen (Auf-)mischen des Flüssigkunststoffes
Rührholz	Holz zum manuellen (Auf-)mischen des Flüssigkunststoffes
Vliesschere	Hochwertige Gußschere zum Zuschneiden des Polyestervlieses
Abklebeband	geeignetes Abklebeband
Bauder Reinigungstücher	in Kombination mit dem Reiniger zur Reinigung der Werkzeuge etc.
Einweghandschuhe	Nitril-Schutzhandschuhe zum einmaligen Gebrauch
Schutzbrille	zum Schutz der Augen beim Anrühren, Verarbeiten etc.
Mischeimer	Kunststoffeimer zur Entnahme von Teilmengen des Flüssigkunststoffes oder zum Anmischen (PMMA)
Schleifpapier	Schleifpapier zum Aufrauhern des Untergrundes (40 - 60er Körnung)
Handfeger	zum Abkehren der Oberfläche

BauderLIQUITEC PU

Verarbeitung | Allgemein

Bei der Verarbeitung von Flüssigkunststoff im Abdichtungsbereich sind stets die aktuellen Normen zu beachten. Dort sind Vorgehensweisen, Schichtdicken, Anschlusshöhen, Feuchtigkeitsgehalt usw. geregelt.

Für einen reibungslosen Ablauf auf der Baustelle wird die folgende Vorgehensweise empfohlen. Dies entbindet Sie jedoch nicht davon den aktuellen Stand im jeweiligen Regelwerk gegenzuprüfen.

Flüssigkunststoff-Verarbeitung in 7 Schritten:

1. **Untergrundvorbehandlung**
2. **Ableben**
3. **Rühren**
4. **Erste Schicht auftragen**
5. **Vlies einbringen**
6. **Zweite Schicht auftragen**
7. **Klebeband entfernen**

Schritt 1: Untergrundvorbehandlung

Der Untergrund muss:

- fest, sauber und trocken sein (Restfeuchte der zu beschichtenden Flächen < 6 Ma.-%)
- vollständig abgebunden
- frei von Zementschlämmen (besonders bei Beton/ Zementestrich beachten)
- frei von Ausblühungen
- fettfrei, frei von sonstigen haftungshindernden Bestandteilen sein.

Primer sind so aufzutragen, dass die grundierte Fläche über die später abgedichtete Fläche hinausragt (ca. 5-10 mm).

Die zu beschichtende Oberfläche darf keine losen Teile, klaffende Risse oder Grate aufweisen. Fehlstellen im Untergrund sind mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. BauderLIQUITEC PMMA-SM) auszugleichen.

Im Riss- und Fugenbereich ist vor der Beschichtung zusätzlich eine Polyestervlieseinlage einzulegen und mit BauderLIQUITEC PU vollständig in der Mindestschichtdicke zu überarbeiten. Durchgehende Risse, Arbeits- und Dehnungsfugen usw. sind nach den geltenden technischen Regeln auszubilden.

Tabelle Untergrundvorbehandlung BauderLIQUITEC PU

Flüssigkunststoff	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
BauderLIQUITEC PU-D (Liegezeit > 16h)	Anschleifen	ohne	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Andere Flüssigkunststoffe		Auf Anfrage bzw. Haftung vor Ort prüfen	
Bitumenabdichtungsbahnen	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Bitumen-APP, beschiefert (z.B. BauderKARAT)	Schmutz und lose Teile entfernen	ohne	
Bitumen-SBS, beschiefert (z.B. Bauder K5K)	Schmutz und lose Teile entfernen	ohne	
Bitumen Kaltselbstklebend, foliert (z.B. BauderTEC KSA DUO 35)	PE Folie abflammen	ohne	
Bitumen-SBS, feinbestreut (z.B. BauderFLEX G4E)	Abkehren, Schmutz und lose Teile entfernen	ohne	
Kunststoffabdichtungsbahnen	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
FPO (z.B. BauderTHERMOPLAN)	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-K	Haftung bei Fremdfabrikat prüfen
PVC-P (z.B. BauderTHERMOFOL)	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-K	Haftung bei Fremdfabrikat prüfen
EVA-Dachbahn	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-K	Haftung prüfen
EPDM	Anschleifen, Schmutz entfernen	BauderLIQUITEC PR-EPDM	Haftung prüfen

Metalle	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Aluminium, Aluminium eloxiert	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	ohne (1)	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Blei	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	ohne (1)	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Edelstahl	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	ohne (1)	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Kupfer	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	ohne (1)	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Titanzink, feuerverz. Stahl	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	ohne (1)	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Metalle farbbeschichtet		Auf Anfrage bzw. Haftung vor Ort Prüfen	
Metalle pulverbeschichtet	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	BauderLIQUITEC PR-K	Schleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40/60
Holz (trocken)	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Sperrholz, Spanplatten, OSB unbehandelt	Anschleifen	ohne	Schmutz und Schleifstaub entfernen
Holz	Anschleifen	ohne	Schmutz und Schleifstaub entfernen

(1) Produktspezifische Oberflächenvergrütungen von Metallen können den Einsatz eines Primers erforderlich machen. Der Einsatz des BauderLIQUITEC PR-M auf Metall-Untergründen ist möglich.

Tabellen Untergrundvorbehandlung BauderLIQUITEC PU

Mineralische Untergründe (trocken < 6 Massen-%)	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Beton, Estrich	Anschleifen, Zementschlämme und haft- mindernde Stoffe entfernen	ohne	Diamantschleifen, Schleifstaub entfernen ggf. Kugelstrahlen
Mauerwerk (z.B.: Leichtbeton, Kalksandstein, u.ä.)	ggf. Schmutz und lose Teile entfernen	ohne	
Plattenwerkstoffe (z.B. Faserzement)	Fugen verschleissen ggf. spachteln	ohne	
Kunststoffe	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Tür-/Fensterprofile	Anschleifen, ggf. BauderLIQUITEC RG (ent- fetten)	BauderLIQUITEC PR-K	ggf. Haftung prüfen, Reiniger optional, Verschmutzungen und Schleifstaub entfernen
Polyester	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	ohne	
Glasfaserverstärkter Kunststoff (GFK)	Anschleifen, BauderLIQUITEC RG (entfetten)	ohne	
Polyethylen (PE), Polypropylen (PP)		Auf Anfrage	

Dämmstoffe	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Polyurethan (PIR/PUR)			
	ggf. Trennlage/Trägerlage aufbringen (siehe DIN 18531)		
EPS / XPS			
	ggf. Trennlage/Trägerlage aufbringen (siehe DIN 18531)		
Schaumglas (CG)			
	ggf. Trennlage/Trägerlage aufbringen (siehe DIN 18531)		
Sonstige Untergründe	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Glas, unbeschichtet / fettfrei	BauderLIQUITEC RG (entfetten)	ohne	ggf. Haftung prüfen
Kritische Untergründe	Vorbehandlung	Grundierung/Primer	Bemerkungen
Bitumendickbeschichtung (KMB), Fliesen und Naturstein, Silikonhaltige Untergründe, Bitumenvoranstrich, verölte oder verschmutzte Untergründe			Nicht empfohlen

BauderLIQUITEC PU

Verarbeitung | Allgemein

Allgemeine Voraussetzungen für Untergünde bei nachfolgenden BauderLIQUITEC Abdichtungen:

Bitumenbahn besandet/beschiefert z.B. BauderKARAT, Bauder K5K	Schmutz und lose Teile entfernen, Blasen entfernen, festen Schiefersplitt nicht einflämmen oder entfernen
Bitumenbahnen kaltselbstklebend oberseitig PE Folie z.B. BauderTEC KSA	PE Folie abflämmen
Bitumenbahn Oberseite Talkum	Talkum entfernen
Kunststoffbahnen	entfetten, Schmutz entfernen, anschleifen
Metalle	entfetten, Korrosion und Altbeschichtungen entfernen, anschleifen mit ZEC Scheibe oder Schleifpapier Korn 40-60
Mineralische Untergründe	Trocken (Restfeuchte < 6% Ma.) Tragfähig (Haftzug mind. 1,5 N/mm ² bei Beton und Estrich) Eben (Unebenheiten > 1 mm Rautiefe spachteln) Risse im Untergrund verschliessen Entfernen von Zementschlämme, Schalölern und haftmindernden Stoffen
Kunststoffelemente	entfetten, Schmutz entfernen, anschleifen
Holz	entfetten, Schmutz entfernen, Altanstriche entfernen. Bei OSB Platten ggf. Trennmittel entfernen
Dämmstoffe	Trennlage nach Regelwerk aufbringen

Bei Bitumenbahnen kann es durch die Bewitterung und UV-Einwirkung zu Verfärbungen in der Oberfläche der LIQUITEC PU Abdichtung kommen.

Verarbeitungshinweis LIQUITEC Primer

Die zu beschichtende Oberfläche entsprechend unserer Vorgaben vorbereiten. Vor Arbeitsbeginn muss der Primer homogen aufgerührt bzw. geschüttelt werden. Den Primer dann mit einem Pinsel auf den vorbereiteten Untergrund aufbringen. Bitte Verbrauchsmengen und Ablüftezeiten beachten!

Beachten Sie bitte unsere weiteren Sicherheitsdatenblätter, Produktdatenblätter und Verarbeitungshinweise.

Verbrauch: 0,03 - 0,05 kg/m² Primer Kunststoff und EPDM
Überarbeitbar: nach ca. 30 - 60 Minuten (temperaturabhängig)
Spätestens 1 Tag nach Aufbringung des Primers die Abdichtung ausführen.

Wichtiger Hinweis zur Haftungsprüfung vor Ort:

Wenn eine Haftungsprüfung vor Ort vorgenommen wird (s. unsere Dokumentation) muss die BauderLIQUITEC PU Abdichtung mind. 5 - 10 Tage aushärten können, um verlässliche Werte zu erreichen.

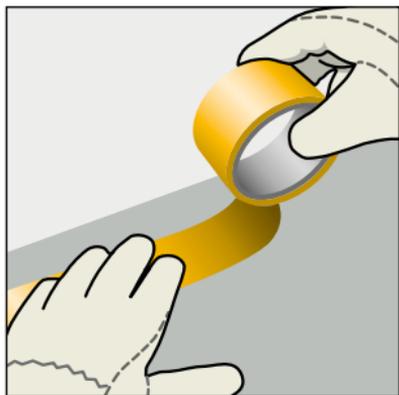
Der Einsatz eines Primers erfolgt entsprechend der Tabellen „Untergrundvorbereitung BauderLIQUITEC PU“ (siehe Seite 16 bis 19).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere zentrale Anwendungstechnik in Stuttgart: Telefon 0711 8807-800

BauderLIQUITEC PU

Verarbeitung | Allgemein

Schritt 2: Abkleben



Das Klebeband so auf den Untergrund aufbringen, dass der Flüssigkunststoff nicht dahinter laufen kann und ein späteres Lösen des Klebebandes möglich ist. Das Klebeband muss hierfür geeignet sein (siehe Werkzeug-/ Hilfsmittlempfehlung).



Grundierungen und Primer sind so aufzutragen, dass die grundierte Fläche über die später abgedichtete Fläche ca. 5-10 mm hinausragt.

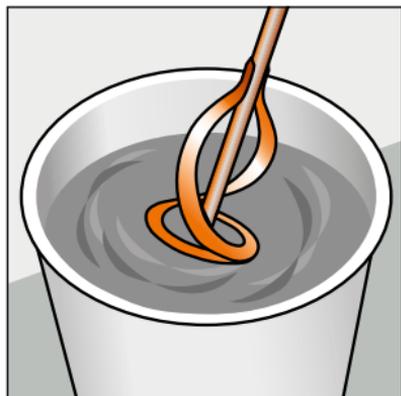
Bei mehreren Schichten sowie vor der Weiterverarbeitung muss vor der Trocknung das Klebeband abgezogen werden. Vor der nächsten Schicht muss ein neues Klebeband auf die trockene Schicht angebracht werden.



BauderLIQUITEC PU

Verarbeitung | Allgemein

Schritt 3: Rühren



Vor der Flüssigkunststoff-abdichtung ist zu beachten:

- Untergrundvorbehandlung mit den ggfs. notwendigen Trocknungszeiten etc. mit einplanen
- Zeiten für das Abkleben und Zuschneiden der Vliese, je nach Vorgehensweise (siehe Schritt 5), einplanen bzw. abschließen

BauderLIQUITEC PU ist im Eimer bereits gebrauchsfertig. Der Inhalt muss vor der Verarbeitung aufgerührt werden bis eine **homogene, farbgleiche Masse** entsteht. Das Aufrühren kann manuell mit dem Rührholz oder maschinell mit Rühraufsatz und Bohrmaschine erfolgen.

Bei der Verarbeitung sind stets geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen (Handschuhe, Schutzbrille etc. – siehe Werkzeug-/Hilfsmittlempfehlung).

Schritt 4: Erste Schicht auftragen



Als Ausgangspunkt für die aufzubringende Flüssigabdichtung dient uns die vorbereitete, trockene Fläche:

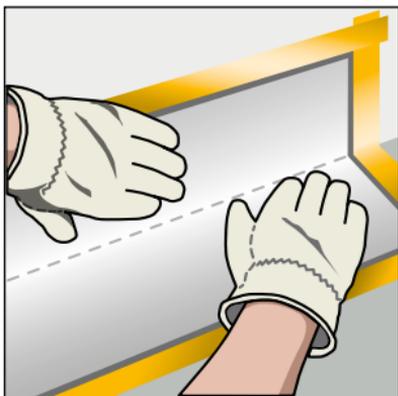
Hierauf ist die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PU großzügig und gleichmäßig aufzutragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

Der Auftrag kann mit einem geeigneten Pinsel, mit der Rolle oder ggfs. auch mit der Kelle vorgenommen werden.

BauderLIQUITEC PU

Verarbeitung | Allgemein

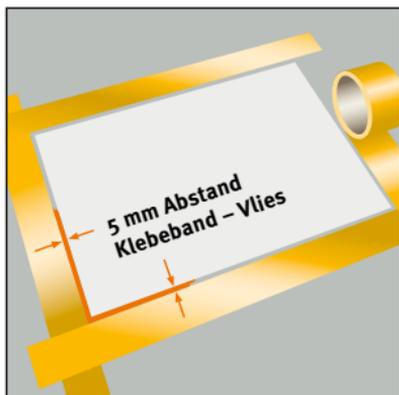
Schritt 5: Vlies einbringen



Das Polyestervlies (BauderLIQUITEC VL 165) wird in die noch feuchte Schicht eingelegt. Dabei ist zu beachten, dass sich keine Luftblasen oder Falten bilden und das Vlies gut durchtränkt wird.

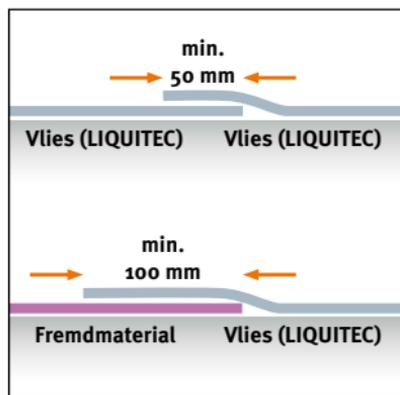
Verschiedene Vlies-Zuschnittbreiten stehen im Sortiment zur Verfügung. Diese müssen auf die jeweilige Einbausituation angepasst werden.

Je nach Arbeitsablauf kann es sinnvoll sein, die Vlieszuschnitte vor Auftragen der ersten Schicht Flüssigkunststoff vorzubereiten.



Beim Zuschneiden des Vlieses ist zu beachten, dass umlaufend ca. 5 mm Spalt zum Klebeband verbleiben. Bei einem größeren Spalt besteht die Gefahr, dass sich später der in diesem Bereich nicht armierte Flüssigkunststoff zurückkräuselt, bei einem kleineren

Spalt bzw. wenn das Vlies gar auf das Klebeband ragt, kann in diesem Bereich kein Verbund zum Untergrund sichergestellt werden.



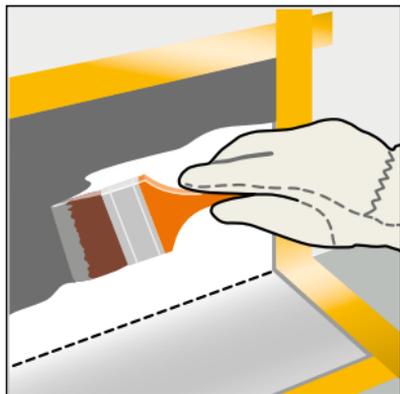
Vlieszuschnitte müssen generell mindestens 10 cm auf Fremdmaterial und mindestens 5 cm auf angrenzende weitere Vlieszuschnitte in der Flüssigabdichtung überlappen. Nach Flachdachrichtlinie kann bei Tür-/Fensteranschlüssen folgende Ausnahme angewandt werden: Bei FLK soll die Mindestfügebreite 50 mm am Tür-/Fensterprofil betragen. Unabhängig davon sind die entsprechenden Anschlusshöhen aus den einschlägigen Regelwerken einzuhalten.

Bei Vliesstößen/Überlappungen ist zwischen den Vlieslagen eine weitere Schicht Flüssigkunststoff einzubringen. Quetschfalten sollten vermieden werden.

BauderLIQUITEC PU

Verarbeitung | Allgemein

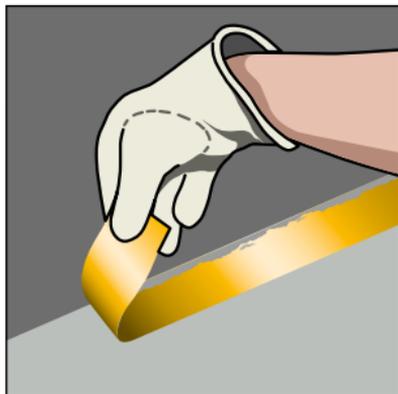
Schritt 6: Zweite Schicht auftragen



Die zweite Schicht BauderLIQUITEC PU zur Sättigung und vollständigen Abdeckung des Polyestervlieses auftragen (Arbeitsweise nass-in-nass).

BauderLIQUITEC PU wird stets unverdünnt aufgetragen. Zur Herstellung einer zugelassenen Abdichtung ist eine durchgängige Gesamtschichtdicke (trocken) von 2,5 mm, je nach Beanspruchungsklasse, notwendig. Dies entspricht ca. 3,1 kg/m².

Schritt 7: Klebeband entfernen



Vor Trocknung der Flüssigkunststoffabdichtung wird das Klebeband wieder abgezogen und fachgerecht entsorgt.

Trocknungszeiten:

nach $\frac{1}{2}$ Stunde	nach 4-8 Stunden
	
regenfest	begehrbar

Etwa nach einer halben Stunde ist der Flüssigkunststoff regenfest und nach ca. 4-8 Stunden begehrbar. Die Zeiten können abhängig von Luftfeuchte und Temperatur variieren.

BauderLIQUITEC PU

Verarbeitung | Allgemein

Optionale weitere Schritte

Bei Bedarf den letzten Auftrag, innerhalb von max. 16 Stunden, bis zum Erreichen der Mindestschichtdicke, wiederholt mit BauderLIQUITEC PU, beschichten. Bei einer Weiterbeschichtung, später als 16 Stunden, ist die Oberfläche mechanisch aufzurauen.

Ist eine spätere Weiterbeschichtung (+ 16 Stunden) schon bei der Erstverarbeitung bekannt, kann (ersatzweise für ein späteres Aufrauen) in dem Übergangsbereich eine zusätzliche Schicht BauderLIQUITEC PU aufgebracht werden, in die ein feinkörniger feuergetrockneter Quarzsand als Haftbrücke eingestreut wird. Nach der Aushärtung wird der überschüssige Sand abgesaugt.

Verlegeanleitung

Detailausbildungen

Im nun folgenden Abschnitt „Detailausbildung“ gehen wir auf verschiedene Einbauten und Situationen im Bereich der Flüssigkunststoffabdichtung und deren Besonderheiten ein. Die Grundschriffe und -kenntnisse sind dem allgemeinen Teil zu entnehmen.

Anschlusshöhen:

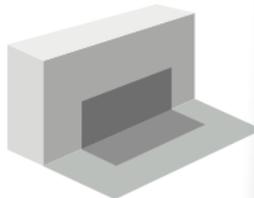
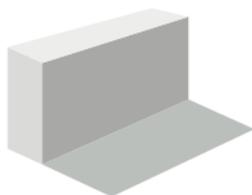
Als Richtwert bei aufgehenden Bauteilen kann für die Anschlusshöhe von folgenden Maßen ausgegangen werden:

Anschlusshöhen an: (jeweils über Oberkante Belag)	genutze Dächer	nicht genutze Dächer bis 5° Dachneigung	nicht genutze Dächer ab 5° Dachneigung
aufgehende Bauteile (z.B. Wandanschluss)	≥ 15 cm	≥ 15 cm	≥ 10 cm
Türanschluss	≥ 15 cm	–	–
Türanschluss bei einwandfreiem Wasserablauf und minimierter Spritzwasserbelastung, z.B. mit Entwässerungsrinne	≥ 5 cm	–	–
barrierefreier Anschluss	erfordert technische Sonderlösung (in einzelvertraglicher Sonderregelung festgelegt)	–	–
Dachrand, Attika	≥ 10 cm	≥ 10 cm	≥ 5 cm

Wir sprechen hier von Richtwerten, da der Ausführung unterschiedliche Regelwerke zugrunde liegen können und sich die Regelwerke von Zeit zu Zeit ändern. Das jeweils geltende Regelwerk ist vom Ausführenden zu prüfen und die Höhen ggfs. anzupassen.

BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Wandanschluss



ERINNERUNG

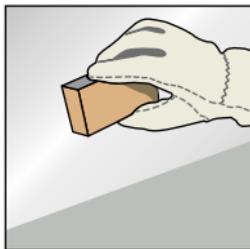
Untergrundvorbereitung:

Bitumen: Abkehren
Beton: Anschleifen
FPO/PVC-Bahn: Anschleifen/
Reinigen
+ Primer Kunststoff

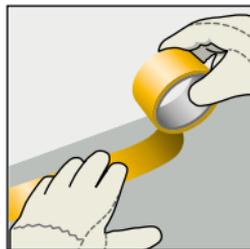
Kupfer, Titan-
zink, verzinkter
Stahl, Edelstahl: Reinigen/Entfetten
und Anschleifen

- siehe ab Seite 16 -

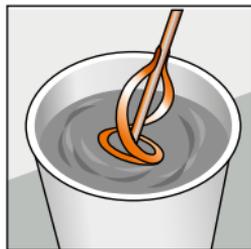
Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-24):



**1. Untergrund
vorbehandeln**

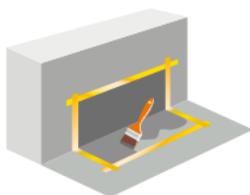


2. Abkleben



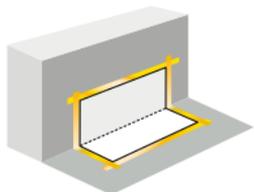
3. Rühren

Schritt 4: Erste Schicht auftragen



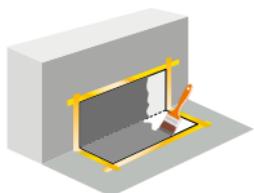
Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PU wird großzügig und gleichmäßig aufgetragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

Schritt 5: Vlies einbringen



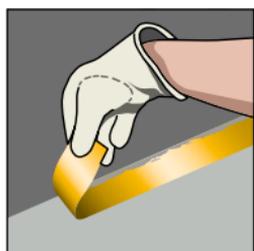
Das Vlies wird dann umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PU blasen- und hohlraumfrei eingelegt und leicht aufgedrückt (z.B. mit der Rolle). Mindestvliesüberlappung von 5 bzw. 10 cm auf Fremdmaterial beachten. Vlies muss gut getränkt sein!

Schritt 6: Zweite Schicht auftragen



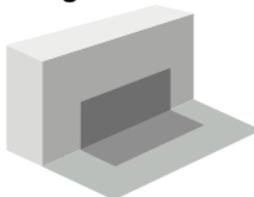
Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches 1/3 der angegebenen Verbrauchsmenge). Die Pinsel- oder Rollenführung hat in Richtung der Kante zu erfolgen, so dass das Vlies nicht durch die Bewegung aus dem Eck gezogen wird und sich keine Hohlkehle bildet.

Schritt 7: Klebeband abziehen



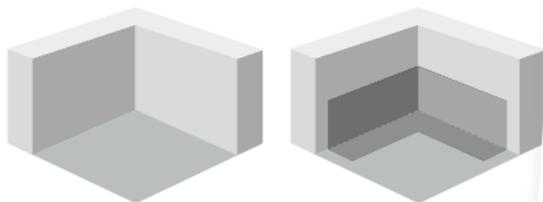
Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,5 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Wandanschluss ist fertiggestellt.

Fertig!



BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Innenecke



ERINNERUNG

Untergrundvorbereitung:

Bitumen: Abkehren
Beton: Anschleifen
FPO/PVC-Bahn: Anschleifen/
Reinigen
+ Primer Kunststoff

Kupfer, Titan-
zink, verzinkter
Stahl, Edelstahl: Reinigen/Entfetten
und Anschleifen

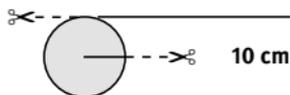
- siehe ab Seite 16 -

Zuschnitte

Das Vlies für die Innenecke empfehlen wir bereits zu Beginn der Detailausbildung wie folgt zu zuschneiden.

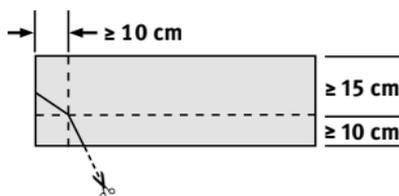
Zuschnitt 1

- Einen runden Vlieszuschnitt mit einem Durchmesser von ca. 10 cm anfertigen.
- Den Vlieszuschnitt zum Mittelpunkt einschneiden.



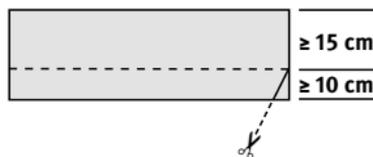
Zuschnitt 2

- Wie in der Skizze beschrieben zuschneiden.

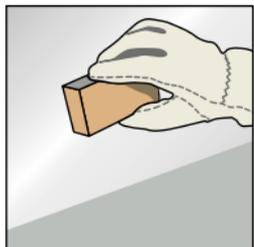


Zuschnitt 3

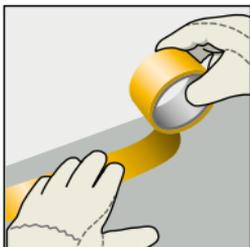
- Wie in der Skizze beschrieben zuschneiden.



Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-24):



**1. Untergrund
vorbehandeln**



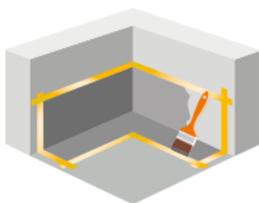
2. Abkleben



3. Rühren

Die Anschlusshöhen der einschlägigen Regelwerke sind einzuhalten und daher beim Abkleben gleich entsprechend mit zu berücksichtigen.

Schritt 4: Erste Schicht auftragen

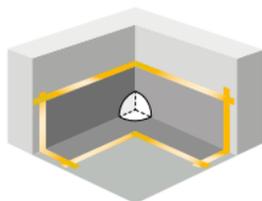


Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PU großzügig und gleichmäßig auftragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

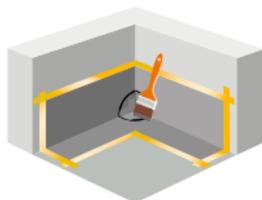
BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Innenecke

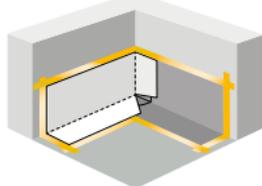
Schritt 5: Vlies einbringen



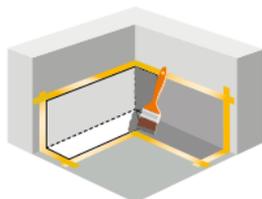
Zuschnitt 1 zu einer Art Trichter/Eckteil formen und umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PU falten-/hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.



Zuschnitt 1 komplett mit einer Schicht BauderLIQUITEC PU überziehen.

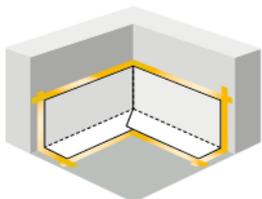


Die Überlappung im Eckformteil muss zwischen den Vliesschichten zusätzlich mit BauderLIQUITEC PU eingestrichen werden, so dass keine Vliesschichten ohne eine dazwischenliegende Flüssigkunststoffschicht aufeinander liegen.



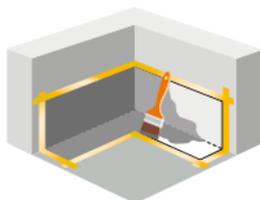
Zuschnitt 2 in die Innenecke falten-/hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.

Die Teilbereiche die von Zuschnitt 3 überdeckt werden, sind mit BauderLIQUITEC PU einzustreichen.

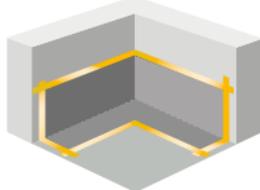


Zuschnitt 3 in die Ecke einlegen und auf die eben eingestrichenen Bereiche 5 cm überlappend auflegen.

Schritt 6: Zweite Schicht auftragen

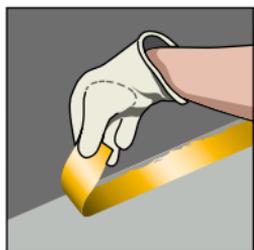


Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches 1/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).



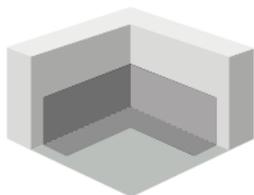
Die Pinsel- oder Rollenführung hat in Richtung der Kante zu erfolgen, so dass das Vlies nicht durch die Bewegung aus dem Eck gezogen wird und sich keine Hohlkehle bildet.

Schritt 7: Klebeband abziehen



Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,5 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Wandanschluss ist fertiggestellt.

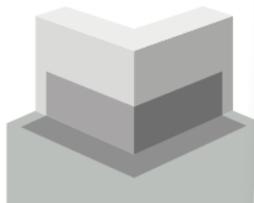
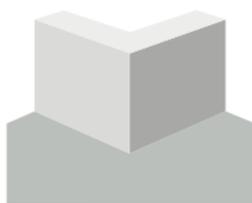
Fertig!



Für die Abdichtung einer Innenecke kann auch das BauderLIQUITEC Vliesformteil Innenecke (BauderLIQUITEC VL IE) verwendet werden.

BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Außenecke



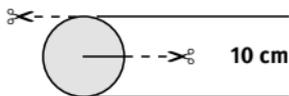
Zuschnitte

ERINNERUNG
Untergrundvorbereitung:
Bitumen: Abkehren
Beton: Anschleifen
FPO/PVC-Bahn: Anschleifen/
Reinigen
+ Primer Kunststoff
Kupfer, Titan-
zink, verzinkter
Stahl, Edelstahl: Reinigen/Entfetten
und Anschleifen
- siehe ab Seite 16 -

Das Vlies für die Außenecke empfehlen wir bereits zu Beginn der Detailausbildung wie folgt zu zuschneiden.

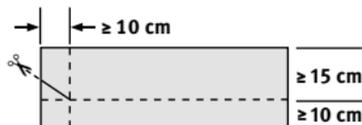
Zuschnitt 1

- Einen runden Vlieszuschnitt mit einem Durchmesser von ca. 10 cm anfertigen.
- Den Vlieszuschnitt zum Mittelpunkt einschneiden.
- Den Vlieszuschnitt im Randbereich etwas aufdehnen.



Zuschnitt 2

- Wie in der Skizze beschrieben zuschneiden.

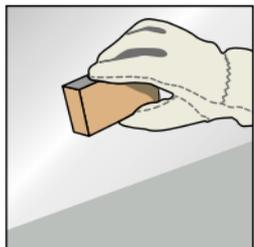


Zuschnitt 3

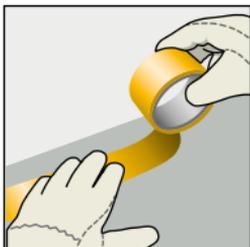
- Wie in der Skizze beschrieben zuschneiden.



Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-24):



**1. Untergrund
vorbehandeln**



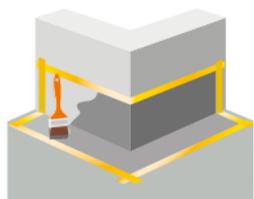
2. Abkleben



3. Rühren

Die Anschlusshöhen der einschlägigen Regelwerke sind einzuhalten und daher beim Abkleben gleich entsprechend mit zu berücksichtigen.

Schritt 4: Erste Schicht auftragen

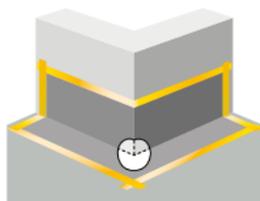


Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PU wird großzügig und gleichmäßig aufgetragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

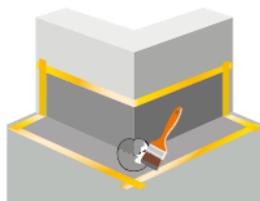
BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Außenecke

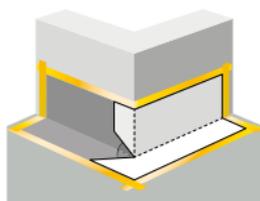
Schritt 5: Vlies einbringen



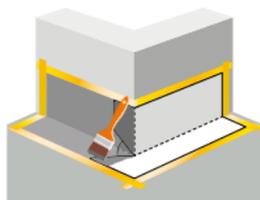
Das Vlies umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PU falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.



Dafür Zuschnitt 1 zu einer Art Zunge formen und in die Flüssigkunststoffschicht einbringen.

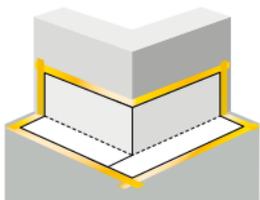


Auftretende Überlappungen im Eckformteil müssen zwischen den Vliesschichten zusätzlich mit BauderLIQUITEC PU eingestrichen werden, so dass keine Vliesschichten ohne eine dazwischenliegende Flüssigkunststoffschicht aufeinander liegen.



Zuschnitt 1 komplett mit einer Schicht BauderLIQUITEC PU überziehen.

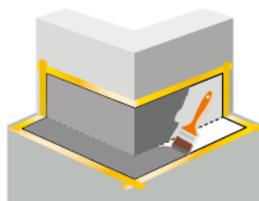
Zuschnitt 2 an die Außenecke anbringen, falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.



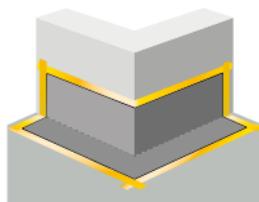
Die Teilbereiche die von Zuschnitt 3 überdeckt werden, sind mit BauderLIQUITEC PU einzustreichen.

Zuschnitt 3 in die Ecke einlegen und auf die eben eingestrichenen Bereiche 5 cm überlappend auflegen.

Schritt 6: Zweite Schicht auftragen

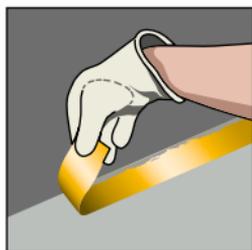


Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches 1/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).



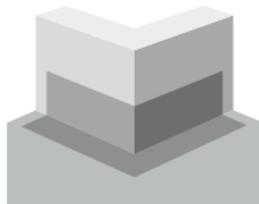
Die Pinsel- oder Rollenführung hat in Richtung der Kante zu erfolgen, so dass das Vlies nicht durch die Bewegung aus dem Eck gezogen wird und sich keine Hohlkehle bildet.

Schritt 7: Klebeband abziehen



Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,5 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Anschluss ist fertiggestellt.

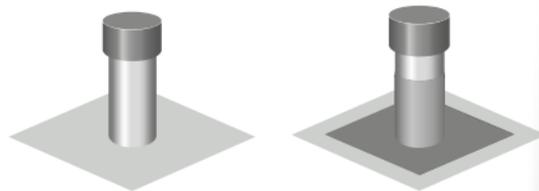
Fertig!



Für die Abdichtung einer Außenecke kann auch das BauderLIQUITEC Vliesformteil Außenecke (BauderLIQUITEC VL AE) verwendet werden.

BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Runde Durchdringungen



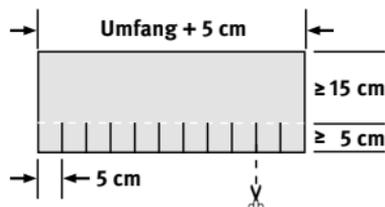
Zuschnitte

Das Vlies für die Stütze empfehlen wir bereits zu Beginn der Detailausbildung wie folgt zu zuschneiden.



Zuschnitt 1

- Wie in der Skizze beschrieben zuschneiden.



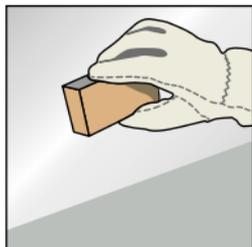
Zuschnitt 2

- Die Manschetten müssen den Lüfter mind. 10 cm auf der Fläche umschließen.

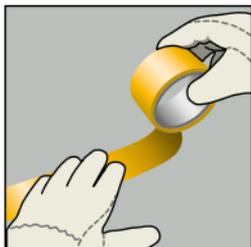


2 Stück

Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-24):



**1. Untergrund
vorbehandeln**



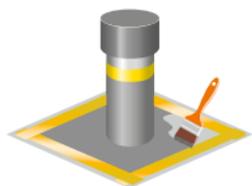
2. Abkleben



3. Rühren

Die Anschlusshöhen der einschlägigen Regelwerke sind einzuhalten und daher beim Abkleben gleich entsprechend mit zu berücksichtigen.

Schritt 4: Erste Schicht auftragen



Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PU wird großzügig und gleichmäßig aufgetragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Runde Durchdringungen

Schritt 5: Vlies einbringen



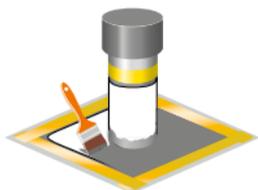
Vlieszuschnitt 1 umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PU falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht aufdrücken.



Auftretende Überlappungen müssen zwischen den Vliesschichten zusätzlich mit BauderLIQUITEC PU eingestrichen werden, so dass keine Vliesschichten ohne eine dazwischenliegende Flüssigkunststoffschicht aufeinander liegen.



Die Vliesbereiche, in der Horizontalen, mit BauderLIQUITEC PU überziehen.



Die erste Hälfte von Zuschnitt 2 in die Flüssigkunststoffschicht falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.

Die Teilbereiche die von der zweiten Hälfte von Zuschnitt 2 überdeckt werden, mit BauderLIQUITEC PU einstreichen.

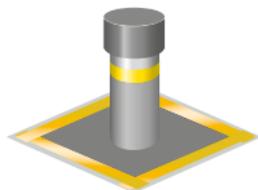


Die zweite Hälfte von Zuschnitt 2 einbringen.

Schritt 6: Zweite Schicht auftragen

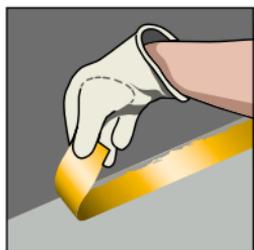


Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches 1/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).



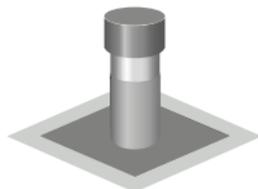
Die Pinsel- oder Rollenführung hat in Richtung der Kante zu erfolgen, so dass das Vlies nicht durch die Bewegung aus dem Eck gezogen wird und sich keine Hohlkehle bildet.

Schritt 7: Klebeband abziehen



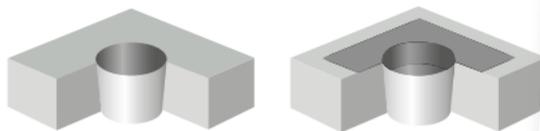
Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,5 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Anschluss ist fertiggestellt.

Fertig!



BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Ablauf



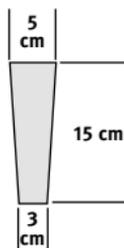
Zuschnitte

Das Vlies für den Ablauf empfehlen wir bereits zu Beginn der Detailausbildung wie folgt zu zuschneiden:



Zuschnitt 1

- benötigte Streifen:
Durchmesser Ablauf x 3,141 /
(mittlere Breite Vlieszuschnitt - 1 cm
seitliche Überlappung) = ca. Anzahl in
Stück



Beispiel:

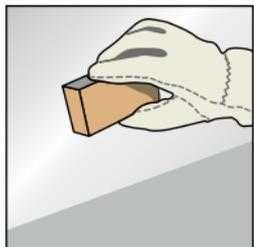
$10 \text{ cm} \times 3,141 = 31,41 \text{ cm}$
 $31,41 / (4 \text{ cm} - 1 \text{ cm}) = 10,47 \text{ cm}$
ergibt: ca. 11 Streifen

Zuschnitt 2

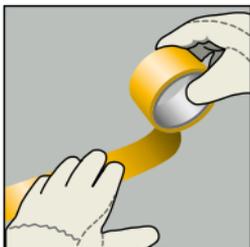
- Die Manschette muss den Ablauf mind. 10 cm auf der Fläche umschließen.



Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-24):



**1. Untergrund
vorbehandeln**



2. Abkleben



3. Rühren

Schritt 4: Erste Schicht auftragen



Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PU wird großzügig und gleichmäßig aufgetragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge). Unbedingt darauf achten, dass kein Flüssigkunststoff in den Ablauf gelangt.

BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Ablauf

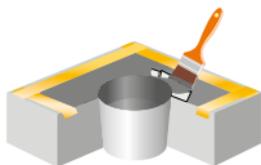
Schritt 5: Vlies einbringen



Die Vlieszuschnitte 1 umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PU falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.



Die Zuschnitte überlappen dabei seitlich jeweils um ca. 1 cm. Diese Überlappungen müssen zwischen den Vliesschichten zusätzlich mit BauderLIQUITEC PU eingestrichen werden, so dass keine Vliesschichten ohne eine dazwischenliegende Flüssigkunststoffschicht aufeinander liegen.

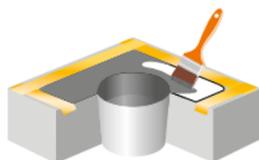


Anschließend die Vliesbereiche komplett mit BauderLIQUITEC PU überziehen.

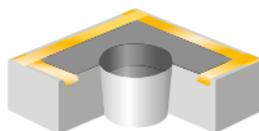


Zuschnitt 2 in die Flüssigkunststoffschicht falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.

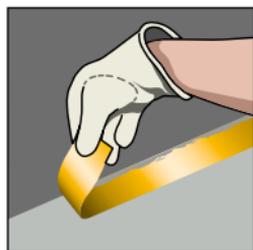
Schritt 6: Zweite Schicht auftragen



Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches 1/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

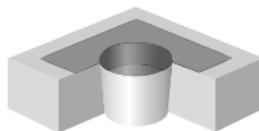


Schritt 7: Klebeband abziehen



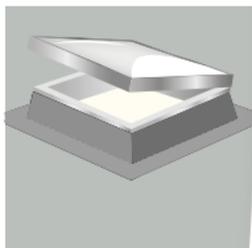
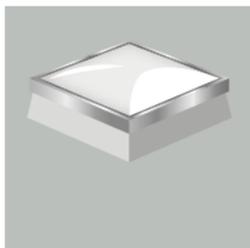
Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,5 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Anschluss ist fertiggestellt.

Fertig!



BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Lichtkuppel



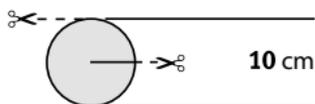
Zuschnitte

Das Vlies für die Lichtkuppel empfehlen wir bereits zu Beginn der Detailausbildung wie folgt zu zuschneiden.



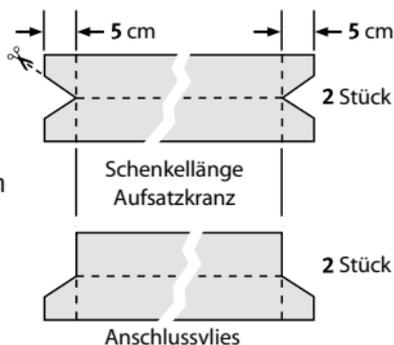
Zuschnitt 1

- 4 runde Vlieszuschnitte (für jede Ecke einen) mit einem Durchmesser von ca. 10 cm anfertigen.
- Die Vlieszuschnitte zum Mittelpunkt hin einschneiden.

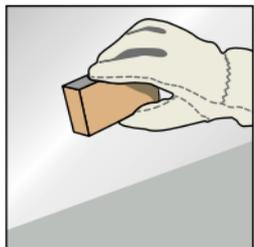


Zuschnitt 2

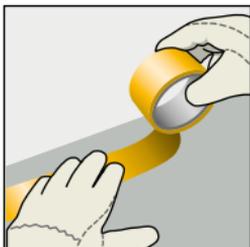
- Breite: Vlies von der Oberkante des Aufsatzkranzes bis mind. 10 cm in die Fläche dimensionieren.
- Länge: Untere Schenkellänge des Aufsatzkranzes zuzüglich mind. 5 cm an jeder Seite.



Schritt 1 bis 3 durchführen (siehe Seite 15-24):



**1. Untergrund
vorbehandeln**



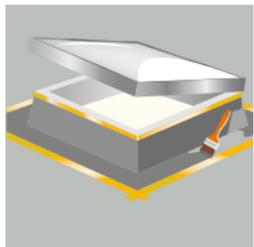
2. Abkleben



3. Rühren

Die Anschlusshöhen der einschlägigen Regelwerke sind einzuhalten und daher beim Abkleben gleich entsprechend mit zu berücksichtigen.

Schritt 4: Erste Schicht auftragen

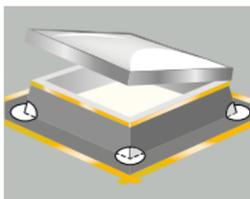


Die erste Schicht Flüssigkunststoff BauderLIQUITEC PU wird großzügig und gleichmäßig aufgetragen (ca. 2/3 der angegebenen Verbrauchsmenge).

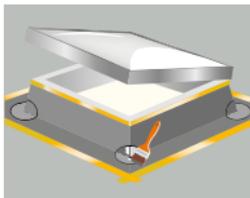
BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Lichtkuppel

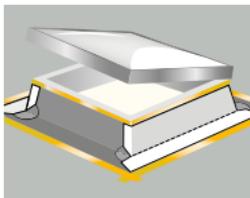
Schritt 5: Vlies einbringen



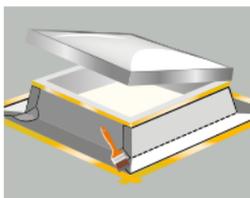
Die Zuschnitte 1 des Vlieses umgehend in die noch feuchte erste Schicht BauderLIQUITEC PU falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken.



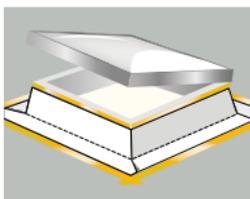
Auftretende Überlappungen müssen zwischen den Vliesschichten zusätzlich mit BauderLIQUITEC PU eingestrichen werden, so dass keine Vliesschichten ohne eine dazwischenliegende Flüssigkunststoffschicht aufeinander liegen.



Auf die Zuschnitte 1 Flüssigkunststoff auftragen.

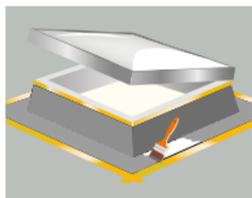


Die Zuschnitte 2 in die Flüssigkunststoffschicht falten- und hohlraumfrei einlegen und leicht andrücken. An den Ecken müssen die Zuschnitte mindestens 5 cm überlappen.

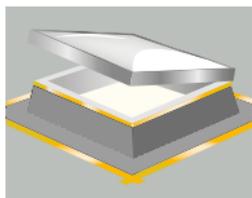


Die Teilbereiche, die von weiteren Zuschnitten 2 überdeckt werden, sind mit BauderLIQUITEC PU einzustreichen. Dann die restlichen Zuschnitte einlegen.

Schritt 6: Zweite Schicht auftragen

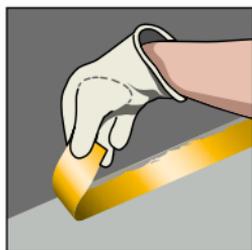


Direkt im Anschluss wird die Deckschicht nass-in-nass auf dem Vlies verteilt (restliches $\frac{1}{3}$ der angegebenen Verbrauchsmenge).



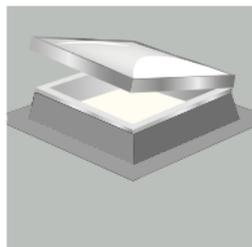
Die Pinsel- oder Rollenführung hat in Richtung der Kante zu erfolgen, so dass das Vlies nicht durch die Bewegung aus dem Eck gezogen wird und sich keine Hohlkehle bildet.

Schritt 7: Klebeband abziehen



Nachdem genügend Flüssigkunststoff aufgebracht wurde (Trockenschichtdicke 2,5 mm) und die Vliesstruktur nicht mehr erkennbar ist, können die Klebebänder (noch im Nasszustand der Abdichtung) entfernt werden und der Anschluss ist fertiggestellt.

Fertig!



BauderLIQUITEC PU

Detailausbildung | Sonstige Details

Bei Fragen zu weiteren Details, wie Geländerpfostendurchdringungen, Durchdringungen mit Doppel-T-Trägern, Anschlüsse an Balkontüren usw. wenden Sie sich bitte an unsere zentrale Anwendungstechnik in Stuttgart: Telefon 0711 8807-800

Oder besuchen Sie eine unserer Flüssigkunststoffschulungen.

Taupunkttable

Im Folgenden haben wir eine Übersicht der Taupunkttemperaturen in Abhängigkeit von der relativen Luftfeuchte mit aufgenommen. Diese dient zur Erläuterung der einleitenden, allgemeinen Hinweise:

Die Untergrundtemperatur sollte im Bereich von +5 °C bis +55 °C liegen, jedoch mindestens 3 K über dem Taupunkt.

Die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei der Verarbeitung zwischen 30 % und 90 % liegen.

Beispiel (siehe Tabelle rechts):

Wenn bei 20 °C Lufttemperatur und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit die Temperatur der Fläche 13,2 °C oder weniger beträgt, entsteht für die Verarbeitung des Flüssigkunststoffes schädliches Kondenswasser.

Entsprechend den Vorgaben ist daher dafür zu sorgen, dass bei einer Luftfeuchte von 65 % die Untergrundtemperatur bei mindestens **+13,2 °C** plus 3 K (3 °), also 16,2 °C oder darüber liegt. Dies muss während der Verarbeitung bis zur Regenfestigkeit vorliegen.

Taupunkttafel

Lufttemperatur	Taupunkttemperatur in °C bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von:													
	30 %	40 %	50 %	55 %	60 %	65 %	70 %	75 %	80 %	85 %	90 %	95 %		
+30	+10,5	+14,9	+18,4	+20,0	+21,4	+22,7	+23,9	+25,1	+26,2	+27,2	+28,2	+29,1		
+28	+8,8	+13,1	+16,6	+18,1	+19,5	+20,8	+22,0	+23,2	+24,2	+25,2	+26,2	+27,1		
+26	+7,1	+11,4	+14,8	+16,3	+17,6	+18,9	+20,1	+21,2	+22,3	+23,3	+24,2	+25,1		
+24	+5,4	+9,6	+12,9	+14,4	+15,8	+17,0	+18,2	+19,3	+20,3	+21,3	+22,3	+23,2		
+22	+3,6	+7,8	+11,1	+12,6	+13,9	+15,1	+16,3	+17,4	+18,4	+19,4	+20,3	+21,2		
+20	+1,9	+6,0	+9,3	+10,7	+12,0	+13,2	+14,4	+15,4	+16,4	+17,4	+18,3	+19,2		
+18	+0,2	+4,2	+7,4	+8,8	+10,1	+11,3	+12,5	+13,5	+14,5	+15,4	+16,3	+17,2		
+16	-1,5	+2,4	+5,6	+7,0	+8,3	+9,4	+10,5	+11,6	+12,6	+13,5	+14,4	+15,2		
+14	-3,3	+0,6	+3,8	+5,1	+6,4	+7,5	+8,6	+9,6	+10,6	+11,5	+12,4	+13,2		
+12	-5,0	-1,2	+1,9	+3,3	+4,5	+5,6	+6,7	+7,7	+8,7	+9,6	+10,4	+11,2		
+10	-6,8	-3,0	+0,1	+1,4	+2,6	+3,7	+4,8	+5,8	+6,7	+7,6	+8,4	+9,2		
+8	-8,5	-4,8	-1,8	-0,5	+0,7	+1,8	+2,9	+3,9	+4,8	+5,6	+6,5	+7,3		
+6	-10,2	-6,6	-3,6	-2,3	-1,2	-0,1	+1,0	+1,9	+2,8	+3,7	+4,5	+5,3		
+4	-12,0	-8,4	-5,5	-4,2	-3,1	-2,0	-1,0	0,0	+0,9	+1,7	+2,5	+3,3		
+2	-13,7	-10,2	-7,3	-6,1	-4,9	-3,9	-2,9	-2,0	-1,1	-0,3	+0,5	+1,3		
0	-15,5	-12,0	-9,2	-7,9	-6,8	-5,8	-4,8	-3,9	-3,0	-2,2	-1,4	-0,7		
-2	-17,3	-13,8	-11,0	-9,8	-8,7	-7,7	-6,7	-5,8	-5,0	-4,2	-3,4	-2,7		
-4	-19,0	-15,6	-12,9	-11,7	-10,6	-9,6	-8,7	-7,8	-6,9	-6,1	-5,4	-4,7		



Paul Bauder GmbH & Co. KG
Korntaler Landstraße 63
D-70499 Stuttgart
Telefon 0711 8807-0
Telefax 0711 8807-300
stuttgart@bauder.de

www.bauder.de

Alle Angaben dieser Broschüre beruhen auf dem derzeitigen Stand der Technik. Änderungen behalten wir uns vor. Informieren Sie sich ggf. über den im Zeitpunkt Ihrer Bestellung maßgeblichen technischen Kenntnisstand.

2110VL/0823 DE